

1. Eine veste Burg ist unser Gott 2c.
2. O Herr Gott, dein göttlich Wort 2c.
3. Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort 2c.

unter welchem leystern Gesang die ganze Proceßion, davon der Herr Commissarius mit denen ältesten Salzburgern paarweise von C. C. Rath's Membris geführet wurde, und zu deren beyden Seiten, von den Breitenauischen Feldern an, bis auf den Marckt, eine fast unzählliche Menge Volcks aus der Stadt und denen benachbarten Dörffern sich rangireten, endlich in den von einem Commando von hundert Bürgern gemachten Creyß eingieng, und weil bereits die stockfinstere Nacht uns überfallen, die angekommenen Salzburger auch von der starcken Tage-Reise ganz entkräftet waren, so konte vor diesemahl weiter nichts gethan werden, als daß ein ieder nunmehr auf die Übergabe und Übernahme seiner zugedachten Gäste sehnlich wartete. Und hierzu wurde auch alsbald von dem hiesigen General Accis Inspectore und Stadt-Schreiber, Herrn Adam Gottlieb Rödern, ein guter Anfang gemacht. Alleine es schiene, als erblickten auch bey dunkler Nacht unsere Dederaner bey einem jeden derer angekommenen Glaubens-Genossen eine von ihrem Herrn und Meister mit auf den Weg gegebene Recommendation, dieses Inhalts: Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Dahero sich ein ieder von selbst nach dieser Ehre und Seegen riffe und drunge, und folglich in kurzer Zeit die sämtlich angekommenen Salzburger vertheilet und von dem Marckt weggeführt waren; worauf der Con-Commissarius von dem hiesigen ältesten Steuer-Einnehmer und regierenden Bürgermeister, Herrn Moses Kreuziger, ins Logis zur Bewirthung freundlich gebethen wurde. Alsdenn suchte nun iedermann nach seinem ihm von Gott beschiedenen Theil seinen Gästen Gutes zu